

SCHACHCLUB BLAUER BAD WIMPFEN E. V.

Stadtmeisterschaft 2017

Der Abonnementstadtmeister Jürgen Menschner prägte einmal mehr dieses Turnier, wenn sich auch seine Vorjahresniederlage gegen Michael Edam wiederholte und so Spannung ins Turnier kam, weil er auch in der 7. Runde mit einem Remis gegen Dr. Klaus Bernhard Federn lassen musste. Vizemeister Wilfried Adam hatte mit einem energischen Zwischenspur (4 Siege in Folge) punktgleich zum Spitzenreiter aufgeschlossen, wo dieser ihn allerdings im direkten Duell besiegte. Als sich aber in der Finalrunde die Verfolger gegenseitig die Punkte abnahmen, erkannte der neue Vizemeister seine Chance. Er zog wieder energisch alle Register seines Könnens und stürmte über den starken Holger Spahn auf Platz 2! Dr. Klaus Bernhard blieb als einziger im Turnier unbesiegt - aber ihm erging es wie jüngst WM Magnus Carlsen: die anderen hatten mehr Siege auf dem Konto! Punktgleich (6,5) mit dem Vizemeister und nur ein Buchholzpünktchen weniger - ein Spitzenergebnis !

Den undankbaren 4. Platz (Feinwertung 51,5 wie der Sieger !) holte sich Michael Edam, der sein unwiderstehliches Angriffsspiel zwar gegen den Stadtmeister - aber leider nicht immer - durchziehen konnte. Er führte in der Feinwertung die 6:3-Punktgleichen an: außer dem ständigen Favoritenverfolger und zudem erfolgreichen und umsichtigen Turnierleiter Alexander Probst hatten aber die anderen noch den verdienten Gewinn ihrer Ratingpreise: U1900 Zarko Jurkic, U1700 Hartmut Peloke und U1500 Klaus Tönnies mit seinem bisher besten Schachturnier.

In ihrem ersten Stadtmeisterturnier gewann Anouk Blaschka den Damenpreis, obwohl sie ihre Finalpartie gar nicht austragen konnte: höhere Fußballaufgaben bei der TSG Hoffenheim hatten ihr Spiel am Schachbrett verhindert. Rüdiger Kaus ist erst seit zwei Jahren im Turnierschach; er spielte erneut ein starkes Turnier (4,5 wie der Seniorenmeister) und ließ Nilofar Banai keine Möglichkeit, ihren Damentitel zu verteidigen. Eigentlich war so das Turnier gelaufen und schien vor Mitternacht beendet. Da standen plötzlich alle, auch die Analysten aus dem Nebenzimmer, bei der letzten Partie Herbert Schwab - Justus Link. Justus hatte sich in höchster Zeitnot einen schönen Materialvorteil erspielt und schien in Richtung Jugendpreis zu stürmen. Aber da hielt sein routinierter, 50 Jahre älterer Gegner mit einem großen Zeitvorsprung dagegen; größte Zeitnot mit gnadenloser Schachuhr, starke Nervenanspannung, das ungewohnt hohe Zuschauerinteresse und sich langsam abzeichnende gegnerische Vorteile machten Justus das Spielen immer schwerer. Da hatte Herbert Schwab mit seinem Remisangebot die ideale Lösung - eine Geste, die in anderen Sportarten den Fairnesspreis bekommt - Danke nach Sontheim! Dadurch und mit einer starken Buchholzwertung holte sich dann Wolfgang Sigmund unter 6 Konkurrenten den Seniorenpreis, der auch seine überragende Leistung in der A-Klasse bestätigt. Robin Klotzbücher war in Richtung Ratingpreis unterwegs; aber seine deutlich älteren Gegenspieler hatten jetzt noch ganz knapp die Nase vorn. Der erneute Gewinn des Jugendpreises war für Robin hoch verdient und zeigt voraus, dass sein 10. Platz wohl bald einstellig sein wird.

Zitat der Woche (Albert Einstein):

Das Schachspiel hält seine Meister in eigenen Banden und Fesseln; es formt ihren Geist auf vielerlei Weise, so dass auch die innere Freiheit des Stärksten beeinflusst wird.

Vorschau: Freitag, 16. 06. 19:00 Jugendschach

Freitag, 23. 06. 19:00 Jugendschach

Internet: sc-blauerturm.de